

Tätigkeitsbericht 2002

Im Sommer 2002 wurde an der Sächsischen Landesärztekammer ein „Gesprächskreis Ethik in der Medizin“ gegründet. Diesem Gesprächskreis gehören neben Medizinern auch ein Jurist, eine Philosophin sowie ein Krankenhausseelsorger an. Ausgangspunkt für diesen Gesprächskreis war die Frage: Wie kann sich ein Arzt in der heutigen Zeit ethisch-moralisch für den Patienten einsetzen wenn er gleichzeitig die Krankenhausverwaltung, die Krankenkassen und die Politik im Rücken hat?

Der Arzt steht fast täglich vor ethischen Entscheidungen, die er meist allein treffen muss. Konkrete Hilfestellungen gibt es kaum. Die ethischen Aspekte medizinischen Handelns werden gleichzeitig durch die reduzierte Betrachtungsweise auf ein ökonomisches Verhältnisprinzip von Kosten und Nutzen stark beeinflusst. Hinzu kommen die strengen Hierarchien mit zwingenden Entscheidungsstrukturen. Medizinisches Handeln wird heute auch sehr viel stärker von Technik geprägt als jemals zuvor. Die Technisierung bringt zusätzliche ethische Probleme auf die Tagesordnung, insbesondere wenn der kommunikative Aspekt ärztlichen Handelns darunter leidet. Wann beginnt das Sterben? Wann sind lebensverlängernde Maßnahmen abzubrechen? Zu welchem Zeitpunkt ist der Arzt rechtlich noch auf der sicheren Seite? Viele Fragen, wenig Antworten prägen die öffentliche Diskussion. Für den Arzt vor Ort gibt es wenig konkrete Hilfestellungen. Die Sächsische Landesärztekammer will mit dem bereits etablierten Gesprächskreis „Ethik in der Medizin“ den Versuch unternehmen, konkrete Antworten auf konkrete Fragen zu finden. Durch die fachübergreifende Besetzung mit Medizinern, Juristen, Philosophen und Vertretern beider Konfessionen wird es uns hoffentlich gelingen, einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, Licht in die Fragen des Alltags zu bringen, aber auch auftretende Probleme in Medizin und Gesellschaft interdisziplinär zu bearbeiten.

(Prof. Dr. Otto Bach, Dresden, Vorstandsmitglied;
Prof. Dr. Rolf Haupt, Leipzig; Moderatoren)
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2003)